

## Klima- und Energie-Modellregion

### ENERGIEBÜNDEL IMST - KEM IMST

#### Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

---

#### Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Energiebündel Imst – KEM Imst
Geschäftszahl der KEM	B772061
Trägerorganisation, Rechtsform	ÖÖP – 25 Gemeinden direkt im Vertrag mit KPC
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	n (deckt sich annähernd mit Leaderregion und Bezirk, hier 24 Gemeinden)
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	25 59.157 Im Westen Tirols gelegen umfasst die Region einen Teil des Oberinntals, die Seitentäler Ötztal, Pitztal, das Gurgltal und das Mieminger Plateau. Der Bezirk stellt einen Knotenpunkt der Achsen Innsbruck über Vorarlberg in die Schweiz und der Achse Deutschland über den Fernpass und Imst nach Südtirol / Italien dar. Das hochalpine Gelände ist Teil der Stubai Alpen, der Ötztaler Alpen und der Mieminger Kette.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	<a href="http://www.energiebueudel-imst.at">www.energiebueudel-imst .at</a>
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Bundesstraße 31; 6421 Rietz Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Egger Gisela gisela.egger@regio-imst.at +43 699 10075576 FH Studium Architektur; Berufserfahrung In Planung, Projektleitung und Bauleitung; Regionalentwicklung beim Regionalmanagement Imst; E- Berater-Ausbildung A-Kurs; 20 e-con-solutions Rietz / im Auftrag der 25 KEM Gemeinden
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.2018
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Barbara Erler-Klima, BA / Energie Tirol

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die Zielsetzungen des Umsetzungskonzeptes basieren im Wesentlichen auf fünf Schwerpunkten:

Energieeffizienzmaßnahmen und Ressourcenschonung im Sinne der Reduktion des Energieverbrauchs haben mit den größten Stellenwert der Strategie. Neben dem privaten Sektor wird Augenmerk auf den kommunalen Bereich gelegt, aber auch auf Unternehmen und Betriebe, insbesondere auf touristische Betriebe, die im Bezirk eine herausragende Rolle einnehmen und neben den Kommunen eine wichtige Rolle als Vorbild darstellen. Landwirtschaftliche Betriebe stehen aktuell nicht im Fokus, werden aber längerfristig nicht außer Acht gelassen.

Die wichtigsten Komponenten des Ausbaus der Energieerzeugung aus Erneuerbaren sind für unseren Bezirk aus heutiger Sicht Wasserkraft, Sonnenenergie und Biomasse, Biogas in bedingtem Maße. Durch gezielte Informationen sollen die o.g. Akteure der Region angeregt werden, in diesen Ausbau zu investieren.

Die größte Herausforderung stellt die Reduktion des fossilen Individualverkehrs dar. Der Bezirk ist in hohem Maße vom Urlauberverkehr, Tagestourismus und vom Transitverkehr, aufgrund der ländlichen Struktur auch durch Pendler und Privatverkehr stark belastet. Ziel ist es in erster Linie die Problematik anzusprechen, den ÖV zu verbessern und alternative Mobilität vorbildhaft bekannt zu machen, um positive Veränderungen voranzutreiben.

Im Bereich Bewusstseinsbildung sollen die Gemeinden als Vorreiter und Vorbild auftreten, weshalb der Fokus darauf liegt, die Grundsätze der Energieeffizienz bei den kommunalen Funktionsträgern zu verankern. Daneben ist es auch Intention Privatpersonen, insbesondere die Jugend sowie Unternehmer, für diese Themen zu sensibilisieren.

Tirolweit gibt es bereits diverse Bestrebungen die Regionalität zu fördern und trotzdem fehlt paradoxerweise gerade im ländlichen Raum häufig das Verständnis für eine ökologische Lebensweise. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit soll das Bewusstsein geschärft werden, um dem Ziel der Energiewende und des Klimaschutz nachzukommen.

Das Konzept der Weiterführungsphase 1 wurde konsequent auf die definierten mittelfristigen Ziele des Umsetzungskonzeptes aufgebaut und durch partizipative Aufarbeitung in der Region ergänzt und abgestimmt.

In fast allen Gemeinden gibt es inzwischen mindestens einen Ansprechpartner für das Thema Energie, in elf Gemeinden sind Energieteams eingesetzt. Neben der Umsetzung der spezifischen Maßnahmen des Weiterführungskonzeptes ist es immer noch Priorität neue und weitere Akteure einzubinden. Der Fokus ist darauf gerichtet, weitere Energieteams in Gemeinden aufzubauen, diese als aktive Akteure für das Projekt zu gewinnen und die Synergien zu nutzen. Die Vernetzungstreffen der KEM werden von den Akteuren angenommen, so dass auch der überörtliche Austausch zunehmend ins Rollen kommt.

Die Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere Pressearbeit, ist unserer Erfahrung nach in einer großen KEM wie Imst von entscheidender Bedeutung und wird deshalb weiterhin engagiert betrieben. Insbesondere das anschauliche Projekt „Das Inntal summt“ hat zur Bekanntheit der KEM beigetragen. Um Akteure zu motivieren darf aber auch die persönliche Ansprache nicht fehlen.

Um auch im Tourismus Nachhaltigkeitsthemen zu setzen wird derzeit versucht die Öztaler Akteure zu bündeln und einen Prozess in Gang zu setzen, der Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele in die Wege leitet. Einige Vorgespräche wurden bereits geführt und lassen durchaus auf eine positive Entwicklung hoffen. Aufgrund der derzeitigen spezifischen Situation ist es geplant einen Themenschwerpunkt Tourismus im Ötztal zu setzen. Möglicherweise werden wir eine weitere Änderung bzw. Ergänzung oder eigenes Projekt einreichen.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

#### Aktuell / Neu:

**Steuerungsgruppe:** Bgm. Franz Gallop; **Bgm. Ingo Mayr**; **VBGm. Günter Neururer**; Asc. Prof. (FH) Mag. (FH) Emanuel Stocker; DI Dr. Robert Reindl; Ing. Markus Mauracher, Msc; **Barbara Erler-Klima, BA**

**Gemeinden:** Planungsverbände Bezirk Imst / Bürgermeister

**Energiebeauftragte in Gemeinden (ergänzt):** 24 von 25 Gemeinden haben Energiebeauftragte benannt (vgl. <https://www.energiebuendel-imst.at/kem/beteiligte-gemeinden/>); 11 davon arbeiten mit Teams (davon 7 e5); 1 Gemeinde konnten bisher immer noch niemanden benennen

#### Imst:

Regionalmanagement Bezirk Imst

TVB Ötztal, TVB Pitztal, TVB Innsbruck

Naturpark Ötztal, Naturpark Kaunergrat

„MITEINAND in Imst“, **Projektkoordinatorin Johanna Heumader-Schweigl**

Stadtmarketing Imst; **Tajana Stimmler**,

**Alps Mobil, DI Bw. Andreas Knapp (Mobilitätsbeauftragter Ötztal)**

Handelsakademie Imst, Direktor Hofrat Mag. Schaber Harald

**Regionale Presse:** TT, Bezirksblätter, Rundschau; **freie Journalisten im Bezirk (ergänzt), Oberland TV**

#### Innsbruck / Land:

Energie Tirol: Zusammenarbeit in diversen Maßnahmen mit verschiedenen Mitarbeitern

Klimabündnis Tirol: Zusammenarbeit in diversen Maßnahmen mit verschiedenen Mitarbeitern

Universität Innsbruck

**Land Tirol, Umweltabteilung**

**DI Stephan Oblasser, Energiebeauftragter Land Tirol**

**Fraunhofer Austria Research GmbH, Prof. Ruth Breu**

**Standortagentur Tirol, Mag. Dr. Birgit Weihs-Dopfer - Cluster Management Erneuerbare Energien**

**AlpS Innsbruck, Dr. Daniela Hohenwallner-Ries, Research & Consulting**

**Umweltverein Tirol, Martin Baumann**

**VVT**

**Wasser Tirol, GF DI Rupert Ebenbichler, Dr. Andreas Hertl**

**Passiv Haus Institut Innsbruck, DI Laszlo Lepp**

**Green Energy Center Innsbruck, Dr. Ernst Fleischhacker, DI Lorenz Köll**

**Bodenbündnis Österreich, DI Maria Legner**

**Tiroler Umwelthanwaltschaft, Stephanie Pontasch**

**Tiroler Bildungsforum - Natur im Garten, Matthias Karadar**

**Grünes Tirol, Josef Stocker, Maria Siegel**

#### Unternehmer:

**ehoch2 energy engineering, Ing. Florian Jamschek**

**MBA DI (FH) Rainer Krißmer, Energy Consultants, Mieming**

**Umweltschutz Höpperger, GF Harald Höpperger, Rietz**

**Rainer Mayr, Systemanalytiker TIWAG, E5-Team Stams**

**Architekt Raimung Rainer, ZT GmbH Innsbruck**

#### Externe:

**FH Kufstein, Asc. Prof. (FH) Mag. (FH) Emanuel Stocker;**

**Markus Kumpfmüller, Landschaftsplaner Steyr**

**Regio L - Landeck, Elisabeth Steinlechner, e3 consult**

**REA - Regionalentwicklung Ausserfern, GF Günter Salchner, Ursula Euler**

**Anna Schwerzler - Radbeauftragte Vorarlberg**

**AK Energie und Ressourcenschonende Kreisläufe / Terra Raetica Vinschgau, Landeck Imst**

## 4. Aktivitätenbericht

Maßnahme Nummer:	0
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Organisation der Abwicklung des Projekts – Dokumentation , Controlling, Berichtswesen            Leitung Steuerungsgruppe            Teilnahme an regionalen und überregionalen Vernetzungs- und Informationstreffen            Ansprechpartner und Unterstützer für neue Projektideen            Bearbeitung diverser Anfragen (z.B. Schulungen, Förderungen, Beratungen, etc.)            Gemeindebesuche - Aufbau und Betreuung von Energieteams (mindestens 28 = 2x14 Besuche im 3- jährigen Umsetzungszeitraum)</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 14 Gemeindebesuche von Nicht-e5- Gemeinden zzgl. 7 Gemeindebesuche von e5 - Gemeinden</li> <li>• Verteilung von Klimaschutzordnern vom Land Tirol, KEM- Broschüren und Zusendung von Landesbroschüren Energie an Gemeinden, wenn nicht vorliegend (Check bei Gemeindebesuchen)</li> <li>• Steuerungsgruppensitzungen: 14.1.19 in Roppen und 24.6.19 in Roppen</li> <li>• 13 RM Teambesprechungen (ca. monatlich vorgesehen)</li> <li>• Dokumentation und monatliche Tätigkeitsberichte an Leadgemeinde Roppen und KEM- QM</li> <li>• Besuch externer Vernetzungstreffen: rd. 30 Treffen bis Juli 2019 zzgl. E-Berater A-Kurs 2018; 2 KEM- Vorstellungen in Ausserfern/Reutte</li> <li>• Kostenkontrolle – Prüfung durch MRM, Bgm. Mayr Leadgemeinde und Buchhaltung RM</li> <li>• Bearbeitung diverser Anfragen (z.B. Schulungen, Förderungen, Beratungen, neue Projekte etc.)</li> <li>• „Tool european energy award“ mit KEM QM – Leitung ausgearbeitet (Beginn 2018)</li> <li>• Regelmäßige Abstimmung mit KEM QM – Leitung</li> <li>• Zwischenbericht KEM WF 1</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die bisherige Umsetzung des Projektmanagements entspricht weitgehend der Planung des Antrags zur Weiterführung 1 der KEM Imst.            Für Mieming, Karrösten und Sölden konnten PV –Invest- Förderungen beantragt werden, für Tarrenz und Mils Ladestationen –Invest –Förderungen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Keine Leistungsindikatoren im Antrag. Interne Indikatoren s.o. unter „geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine“

Maßnahme Nummer:	01
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Durch Fortführung der laufenden Öffentlichkeitsarbeit während des kompletten Zeitraums der weiterführenden KEM wird sichergestellt, dass die Bevölkerung Informationen über die KEM und Tätigkeiten der Gemeinden erhält und ein aktueller Wissenstransfer über klima- und energierelevante Themen stattfindet. Die Bewusstseinsbildung wird so maßgeblich fortgesetzt und weitere Aktivitäten werden angeregt.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Artikelserie über Energiegemeinden, mind. 12 Artikel in 3 Jahren: vgl. Leistungsindikatoren</li> <li>-Artikelserie zu Best- Practice – Projekten: vgl. Leistungsindikatoren</li> <li>-Versand von Artikeln für Gemeindezeitungen (mind. zwei Artikel jährlich, Kooperation ET): vgl. Leistungsindikatoren</li> <li>-Informationsvermittlung an lokale Presse zu Veranstaltungen und Themen, um redaktionelle Artikel zu initiieren: vgl. Leistungsindikatoren</li> <li>-Aktualisierung und Ausarbeitung der Web- Plattform <a href="http://www.energiebuendel-imst.at">www.energiebuendel-imst.at</a> (Veranstaltungen, Förderungen, ...); Ergänzung der Best - Practice – Projekten: Aktualisierung und Ergänzung erfolgt laufend</li> <li>-Newsletter Regio Imst – Bereich Energiebündel: vgl. Leistungsindikatoren</li> </ul>

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Artikelserien Energiegemeinden ( Mieming, Arzl, Mötz, Nassereith, Silz, Tarrenz) und Best-Practice ( Fahrradwettbewerb startet bald; Interesse am Energie- und Klimacoaching?; Monatliche Energieberatung und Thementag; Klimaschutz und Klimawandelanpassung; Die Zukunft des Autos) in Zusammenarbeit mit der Rundschau konnten gut umgesetzt werden.</p> <p>Artikel, die in Zusammenarbeit mit ET für Gemeindezeitungen zur Verfügung gestellt werden, werden gut angenommen. Aufgrund der Vielzahl der Gemeinden werden die Gemeindezeitungen aber nur Stichprobenartig durchgesehen und dokumentiert</p> <p>Die lokale Presse ist an den KEM – Themen interessiert, so konnten zahlreiche redaktionelle Artikel angeregt werden, teilweise durch Pressekonferenzen, teilweise durch persönliche Ansprache oder auf Nachfrage.</p> <p>Die Web- Plattform <a href="http://www.energiebuendel-imst.at">www.energiebuendel-imst.at</a> wurde angepasst, insbesondere hinsichtlich der neuen Datenschutzverordnung. Verbesserungen im Layout wurden vorgenommen. Hinsichtlich Veranstaltungen, Förderungen, Ergänzung der Best - Practice – Projekte, News, etc. wird die Plattform laufend aktualisiert.</p> <p>Newsletter des Regio Imst enthält immer einen Bereich Energiebündel – KEM Imst und wird ca. 4 bis 5 Mal jährlich verschickt.</p> <p>Infomaterial des Klimafonds wird auf Veranstaltungen und bei Gemeindebesuchen verteilt. Ordner vom Land und Broschüren von ET werden ebenso verteilt bzw. bei Bedarf zugeschickt. Weiterhin wurde eine Wanderausstellung vom Regio Imst organisiert, auf dem die KEM einen wichtigen Bestandteil in der Region darstellt. Ein „Stangger“ mit Plakaten verbleibt in jeder Gemeinde ca. 4 bis 6 Wochen. Vier Exemplare sind am Weg.</p> <p>Die e5 – Stadtgemeinde Imst hat eine TV- Reihe im Lokalfernsehen initiiert, die auf der HP einzusehen sind: (<a href="https://www.energiebuendel-imst.at/best-practice/">https://www.energiebuendel-imst.at/best-practice/</a>)</p> <p>Sonderbewerbungen wurden für die Veranstaltungen von Inntal summt, die Schulung „Climatecoach“ und die e- Auto- Beratung geschaltet.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Artikel über teilnehmende Vorzeige – Energiegemeinden: 6 von 12 Artikel erschienen</li> <li>-mind. 6 Best- Practice – Artikel zu diversen Projekten: 5 Artikel erschienen</li> <li>-mind. 6 redaktionelle Artikel zur KEM bzw. KEM – Projekten: insgesamt rund 50 Artikel, Ankündigungen und Bewerbungen</li> <li>-mind. 2 Artikel für Gemeindezeitungen werden jährlich zur Verfügung gestellt (Koop. ET): bisher 7 Artikel für alle Gemeinden zur Verfügung gestellt, zzgl. individuelle Unterstützung für einzelne Gemeinden</li> <li>-mind. 12 Newsletter: 7 Newsletter an Kontakte RM und Energiebündel/LKEM Imst versandt</li> <li>-Web – Analyse über Google Analytics</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	02
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Beratungs- und Schulungsangebot
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Das Beratungsangebot soll durch gezielte Bewerbung verschiedene Zielgruppen ansprechen, um das Bewusstsein in der Bevölkerung zu steigern und professionelle, produktunabhängige Informationen weiter zu geben, die zur Energieeffizienz und Ressourcenschonung führen. Vorbehalte gegen E- Mobilität und PV sollen ausgeräumt werden und die aufgrund der Beratung umgesetzten Maßnahmen können zur Nachahmung führen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Schaffung einer Beratungsstelle für E- Mobilität und PV für Betriebe, Gemeinden und evtl. Private: Beratungsstellen geschaffen, Vermittlung über KEM</li> <li>-Angebot der monatlichen „Häuselbauerberatung“ in Kooperation mit Energie Tirol und dem Regio Imst: Wird monatlich angeboten und über die KEM beworben</li> <li>-Vermittlung zum Beratungsangebot des Landes Tirol (Energie Tirol, Wasser Tirol...) der WKO, des Klimabündnisses, etc.: diverse Vermittlungen</li> <li>-Information und Unterstützung von Schulungen für KEM – Beauftragte: regelm. Bewerbung</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>e- Mobilitäts- und PV- Beratungen werden über die KEM beworben. Die PV- Beratungen wurden oder werden bisher alle zur Fördereinreichung geführt und auch umgesetzt. Im Pitztal wurden und werden zusätzliche Beratungen speziell zur lokalen Förderschiene RWP durchgeführt, im übrigen KEM- Gebiet wird auf Bundesförderungen verwiesen (KEM, ÖMag).</p> <p>Die Überzeugungsarbeit bei der e- Mobilitäts- Beratung erweist sich bisher schwieriger. Das Interesse nimmt aber bemerkenswert zu und wir sind zuversichtlich bis Ende der WF1- Phase noch weitere e- Autos im Gemeindebetrieb einzusetzen. Für Frühling 2020 ist das Vernetzungstreffen zum Thema e- Mobilität geplant sowie eine Bewerbungsaktion der e- Auto- Beratung.</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>-Rd. 10 e- Mobilitätsberatungen: 5 Beratungen bis Juni 2019 durchgeführt</p> <p>-Rd. 10 PV- Anlagen- Beratungen: 8 Beratungen bis Juni 2019 durchgeführt</p> <p>-Rd. 10 Häuselbauerberatungen: bisher 34 Beratungen in der Beratungsstelle Roppen beim RM (4-fache Steigerung vgl.2017!); außerdem 86 tel. Kurzberatungen über ET; 99 Vor- Ort- Beratungen und 6 Schimmelberatungen</p> <p>-Rd. 10 Gemeindeberatungen: 7 Beratungen bis Juli 2019 durchgeführt</p> <p>-Rd. 10 weitere Teilnehmer aus dem Bezirk an Schulungen: regelmäßige Informationsaussendungen über akt. Schulungen und akt. Veröffentlichung auf HP</p> <p>1 TN Schunung e-Berater A-Kuers; 1 TN DoppelPlus; 1 TN WS Aktionstage Energie; 1 TN Schimmel und technische Bauteiltrocknung; 7 TN e- Autos am Bauhof; 3 Gemeinden TN 3-teiliger WS Klimawandelanpassung; 31 TN bei WS Inntal summt Flächenanlage; 12 + 12 TN bei WS Blumenwiese; rd. 15 TN WS heimische Gehölze; ca. 160 TN an Familiennachmittagen Inntal summt</p>
---	---

Maßnahme Nummer:	03
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Veranstaltungen / Vernetzungstreffen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Ziel ist es die KEM – Beauftragten des Bezirks zu informieren und zu vernetzen. Eine „Energiecommunity“ soll weiter aufgebaut werden, um einen Dominoeffekt zu bewirken. Mittels Unterstützung weiterer Veranstaltungen in den Gemeinden soll ein breites Bewusstsein geschaffen werden und Informationen verbreitet werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>-Ca. 2 Vernetzungstreffen mit Informationsteil zu diversen Themen pro Jahr: vgl. Leistungsindikatoren</p> <p>-Forcierung von Veranstaltungen von Gemeinden und anderen Anbietern zum Thema: vgl. Leistungsindikatoren</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Immer noch ist es schwierig Menschen zu motivieren sich für das Thema zu interessieren, aber inzwischen hat sich eine „Community“ gebildet, die an Vernetzungstreffen teilnehmen und in der Gemeinde am Thema arbeiten. Mit der Zeit gelingt es, diesen Kreis zu erweitern. In Tarrenz konnte ein weiteres Energieteam gegründet werden, in Ötz und in Obsteig laufen noch Gespräche diesbezüglich. Bisher arbeiten in 11 Gemeinden Teams für die Energie. Ansprechpartner für das Thema gibt es nur in einer Gemeinde nicht.</p> <p>Um die Vernetzungstreffen interessant zu gestalten werden die kommenden wieder mit Exkursionen verbunden. Dies hat sich als sehr positiv erwiesen. Im Schnitt nehmen ca.20 bis 25 Personen an Vernetzungstreffen teil. Im Anschluss an das Programm ist bei jeder Veranstaltung Zeit zum Austausch und zum Vernetzen, was inzwischen gut und gerne angenommen wird und sehr wertvoll ist.</p> <p>Auch die Motivation selbst oder in Kooperation Veranstaltungen in der Gemeinde zum Thema zu organisieren steigt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>-Mind. 6 Vernetzungs- und Informationstreffen:</p> <p>Bisher wurden 5 Vernetzungstreffen zzgl. eine Auftaktveranstaltung im Rahmen der Generalversammlung des RM zu Beginn der WF 1durchgeführt, zwei weitere sind für Herbst 2019 bereits fixiert.</p> <p>Themen bisher: Auftakt KEM; Klimabündnis, Fair Trade, Klimawandelanpassung, Exkursion Biogasanlage -Müllvermeidung, Mülltrennung, Wiederverwertung und Recycling; Jahresrückblick und Filmabend "Power to Change"; "Lieber Radfahren"</p> <p>Themen geplant: Exkursion Höpperger - Besichtigung Mülltrennungsanlage und Gemeinschaftsanlagen PV; Exkursion TWK Roppen und KWK; e- Mobilität</p> <p>-Mind. 6 weitere Veranstaltungen zum Thema:</p> <p>Rd. 25 weitere Veranstaltungen zum Thema wurden von diversen Institutionen abgehalten: Sattelfeste, Pelletsfest, Radl- Tauschmarkt, Vortrag Neophyten, Exkursion und diverse Veranstaltungen zu Inntal summt, Energietage / Umwelttage / Energiespaziergang, Radlkinos, autofreier Tag, Filmabende, Vortragsabende, Bauleuteabende,...</p>

Maßnahme Nummer:	04
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Kommunales Energie Monitoring NMS Stams / Effizienz von öffentlichen Gebäuden mit Niedrigenergiestandard / Forcierung Energiebuchhaltung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	+Die Effizienz von Gebäuden mit Niedrigenergiestandard soll gesteigert werden, Probleme sollen gefunden und benannt werden und Fehler in der Planung und Nutzung sollen zukünftig vermieden werden. +Die Energiebuchhaltung soll zu wachsendem Bewusstsein des Verbrauchs führen und Mängel aufdecken, um weitergehende Maßnahmen zu ergreifen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	+Projekt in der NMS Stams – vgl. Leistungsindikatoren +Überprüfung von weiteren Gebäuden mit Niedrigenergiestandard – vgl. Leistungsindikatoren +Energieeffizientes Gemeindegebäude – Projekt noch nicht abgeschlossen +Planungsbegleitung — vgl. Leistungsindikatoren +E- Buchhaltung – Einführung Programm — vgl. Leistungsindikatoren
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	+Bereits seit 2014 befasst sich das e- Team in Stams unter der Leitung von Dr. R. Mayr mit der Energieeffizienz in kommunalen Gebäuden am Beispiel des Niedrigenergiehauses NMS Stams. Die bisher durchgeführten Messungen führten zu verschiedenen Handlungsempfehlungen: z.B wurde ein hoher Stromverbrauch aufgrund der Zirkulation festgestellt, weshalb das warme Wasser zukünftig von lokalen Boilern erwärmt werden soll. Die Raumluftfeuchte ist im Allgemeinen zu niedrig, die Temperatur zu hoch und die Luftbewegung verursacht Zugluft, was das Wohlbefinden und die Gesundheit der Nutzer beeinträchtigt. Mit der Lieferfirma der Steuerung der Raumluftgeräte wurde Kontakt aufgenommen, eine Überarbeitung der Steuerung muss erfolgen. Um die Auslesung der Raumluftdaten in engem Zeitraster praktisch zu ermöglichen, ist die Ergänzung durch kostengünstige Kleinrechner nötig. Dies wurden bestellt und werden im Sommer dieses Jahres installiert. Sie ermöglichen es außerdem weitere Sensoren in der Raumluftbeurteilung (z.B. Feinstaubsensoren, VOC – organische Komponenten wie Lösungsmittel etc.) anzubinden. Aufgrund der guten Vernetzung von Dr. Mayr fand das Projekt Interesse bei der Uni Innsbruck und führte dazu den Projektantrag „Tirol 2050 – Effizienzsteigerung kommunaler Gebäude durch Analyse und Monitoring TEAM“ beim Land Tirol im Bereich Leuchtturmprojekte im Bereich Digitalisierung zu stellen. Antragsteller ist das Fraunhofer Austria Research GmbH, die KEM ist neben der Uni und dem Architekten Kooperationspartner. Ein umfassender Zwischenbericht und der Projektantrag liegen der KEM vor. +In dem Projekt „Energieeffiziente Gemeindegebäude“ von Energie Tirol befasst sich ein Arbeitspaket mit der Erhebung des Status Quo bei neu errichteten bzw. umgebauten kommunalen Gebäuden mit dem Ziel Energiestandards in Planung und Umsetzung zu erheben. Die Erhebung der notwendigen Daten wurde mittels Fragebögen an ausgewählte Gemeinden gestartet. Aufgrund der schlechten Rücklaufquote war es jedoch nicht möglich daraus sinnvolle Auswertungen zu machen. Es wurde deshalb beschlossen die Erhebung anders zu gestalten. Ergebnisse liegen hier bislang noch keine vor. Aus der Beschäftigung mit der Thematik konnte das Angebot für die Beratungsleistungen von Energie Tirol im Rahmen der Projektentwicklung bzw. Planung neuer Gemeindegebäude weiterentwickelt werden und auch schon im Bezirk Imst (Gemeinden Silz und Roppen s.u.) umgesetzt werden. +Zwei Gebäude der Region (KiGa Roppen, KiGa Silz) konnten bisher pilothaft von der Planung an begleitet werden, um spezielles Augenmerk auf die energieeffiziente Ausführung zu legen. In beiden Fällen konnte die Begleitung zu einer wesentlich energieeffizienteren Ausführung führen (WP, Dachbegrünung, Dämmung, etc.). Bereits bei der Auswahl des Architektenwettbewerbs legte der GR aufgrund des Briefings Augenmerk auf energetische Aspekte. Die Gemeinde Tarrenz hat sich außerdem dazu entschlossen unter Einbindung eines externen Energieplaners den neuen KiGa in Klima- Aktiv – Gold auszuführen. Für zwei weitere Gebäude ist die Planungsbegleitung vorgesehen (VS Imst, Gemeindeamt Imsterberg). +Drei weitere Gemeinden führen die Energiebuchhaltung, teilweise mit dem Programm von ET. Die Stadtgemeinde Imst arbeitet an der Einführung.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	+Endbericht NMS Stams mit Benennung von Problemfeldern und Verbesserungsmaßnahmen – Zwischenbericht liegt vor +2 Effizienzanalysen / Berichte von kommunalen Gebäuden mit Niedrigenergiestandard - 18 Gebäude wurden im Rahmen der Semesterarbeit „Energieverbrauchsanalyse kommunale Gebäude Gemeinde Haiming“ durch die FH Kufstein untersucht; Bericht wurde vorgestellt und übergeben Energieverbrauchs- Messungen in Gemeindeamt Tarrenz wurden gestartet (E-Team) +1 Planungsbegleitung Energieeffizienz / Pilotprojekt :

	<p>zwei Projekte wurden begleitet (Protokolle bei ET), eines exten zu Klima-aktiv-Gold, zwei weitere sind vorgesehen</p> <p>+Ergebniserörterung z.B. im Rahmen eines Vernetzungstreffens und Veröffentlichung der Ergebnisse: Planung für 2020</p> <p>+Mind. 3 weitere Gemeinden führen eine E- Buchhaltung – Einführung Programm ET (jährliche Erfassung über Energiebericht online) in Haiming und Vorstellung in Imst;</p> <p>Nassereith, Tarrenz und Sautens führen die Buchhaltung auf Excel</p>
--	---

Maßnahme Nummer:	05
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Inntal summt (Maßnahmenänderung „Energiechallenge“ vom 29.6.18; Best. KPC vom 19.9.18)</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>+Steigerung der heimischen, naturnahen Biodiversität</p> <p>+Lebensraum für heimische Insekten schaffen</p> <p>+Aufbau von Kompetenzen in der Region bei politischen Vertretern, Gemeindemitarbeitern und Gärtnereien</p> <p>+Sichtbares Vorbild schaffen</p> <p>+Bewusstseinsbildung zum nachhaltigen Umgang mit Böden im Allgemeinen</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Die Meilensteine entsprechen den Leistungsindikatoren (s.u.). Das Projekt konnte bisher erfolgreich umgesetzt werden und wird bis Ende 2019 weiter betreut. Aufgrund des Erfolgs und der guten Annahme in der Bevölkerung ist ein Folgeprojekt mit Schulen geplant (Vgl. Antrag).
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Auf Anregung des Energieteams der aktiven KEM – Gemeinde Silz, wurde dieses Projekt ins Leben gerufen. Nach zahlreichen Informationsveranstaltungen in diversen Gemeinden konnten 6 weitere interessierte Gemeinden für das Projekt gewonnen werden. Eine Exkursion ins Unterland veranschaulichte das Vorhaben den Interessierten.</p> <p>Im Herbst 2018 fand die Auftaktveranstaltung und eine Begehung aller vorgeschlagenen Flächen mit Spezialisten statt, anschließend wurde eine konkrete Planung erstellt.</p> <p>Im April 2019 fand die theoretische und praktische Schulung der Ausführenden zur Bepflanzung an zwei Tagen statt. Zielgruppe waren in erster Linie Gemeindearbeiter und Gärtner. Im Anschluss legte jede Gemeinde eigenständig ihre Flächen entsprechend der Planung an. Inzwischen konnten insgesamt fast 50 Anlegen Blühflächen auf öffentlichen Gemeindeflächen naturnah bepflanzt werden. Die Flächen wurden mit Schildern versehen, um auf das Projekt hinzuweisen und das Vorhaben weiterzutragen. Im Juli 2019 und im Herbst 2019 wird die Pflege der Flächen gemeinsam mit den Spezialisten betreut.</p> <p>Begleitet wurde das Projekt von umfangreicher Öffentlichkeitsarbeit: Zahlreiche redaktionelle Presseberichte und Ankündigungen für Veranstaltungen wurden veröffentlicht (Rundschau, TT, Bezirksblätter, Krone). Derzeit wird eine Serie über heimische Stauden in den Bezirksblättern veröffentlicht.</p> <p>Um die Bevölkerung miteinzubinden fanden an Samstagen 7 Familiennachmittage statt. Geboten wurden Vorträge zum Thema begleitet von einem passenden Kinderprogramm. Auch Broschüren und Bücher standen zur Verfügung. Die Veranstaltungen wurden fast ausnahmslos gut besucht. Bisher wurden außerdem drei öffentliche Workshops durchgeführt, weitere folgen.</p> <p>Viele Akteure konnten ins Projekt eingebunden werden: Regionalmanagement Bezirk Imst, Landschaftsplanung Kumpfmüller, Tiroler Bildungsforum, Natur im Garten, Grünes Tirol, OGVs, Imker, Gärtner, Naturschutzbeauftragte und natürlich die KEM Imst.</p> <p>Das Projekt bewirkte bereits bisher große Aufmerksamkeit in der Region und kann auf die Ressource Boden und die Importanz für Ökologie und Klimaschutz hinzuweisen. Die Auswirkungen der mangelnden Wertschätzung der Ressource Boden und der heimischen Biodiversität auf unsere Insektenbestände, Vogelbestände, etc. können hoffentlich verbessert werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>+Erstellung Konzept: 2018 in Kooperation mit dem RM (Leader) erstellt</p> <p>+Beschluss Projekt durch das PAG: 2018 erfolgt</p> <p>+Mindestens eine theoretische Schulung mit umfassender Information: Exkursion; Auftaktveranstaltung mit Fachinformation; Besuch GR; Workshop; Schulung für Gärtner für Herbst geplant</p> <p>+Mindestens ein Workshop zum Anlegen der Blühflächen: April 2019 Workshop für Gemeindearbeiter und Gärtner zum Anlegen von Flächen; Zwei weitere Pflgetermine geplant</p> <p>+Mindestens zwei Informationsveranstaltungen für Bürger in unterschiedlichen KEM Gemeinden: 7 Familiennachmittage in 7 Gemeinden, 3 öffentliche Workshops bisher (weitere geplant)</p> <p>+Anlegen von mindestens einer Blühfläche in jeder teilnehmenden Gemeinde mit Erklärungstafel: Insgesamt fast 50 Flächen angelegt</p>

Maßnahme Nummer:	06
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Gemeindeaktionen für Private
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	+Fachberatungen zur Steigerung der Energieeffizienz bei privaten Gebäuden +Bewusstsein bei Bevölkerung steigern (Veröffentlichungen!)
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	+Öffentliche Bekanntgabe der Aktionen durch Gemeinden an Bürger (z.B. Gemeindezeitung, Flugblatt, lokale Presse...): Flugblätter wurden verschickt für die angegebenen Aktionen, teilweise Bewerbung in Gemeindezeitungen; Presseberichte über Sanierungsimpuls, Solaranlagencheck; TV- Beitrag zum Solaranlagencheck in Imst +Durchführung der Checks – vgl. Leistungsindikatoren
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Angebot an Gemeinden an Energieaktionen in Kooperation mit der KEM und Energie Tirol teilzunehmen, um private Hausbesitzer anzusprechen, z.B. Heizungscheck, Solaranlagencheck, Gebäudecheck, Richtig Heizen mit Holz 1) Solaranlagencheck Imst 2018 (13 in 2018 Stand 11/18) 2) Sanierungsimpuls Stams 2018 (Kooperation Mötz, Silz, Roppen); 11 Beratungsgutscheine 3) Solaranlagencheck Roppen (1 in 2018 Stand 11/18) 4) Solaranlagencheck Tarrenz (1 in 2018 Stand 11/18) 5) Solaranlagencheck Oetz (1 in 2018 Stand 11/18) 6) Sanierungsimpuls 2019: Aussendung Postwurf über Gemeinden: 6 Beratungen  Laufende Bewerbung Häuselbauerberatung / Vor- Ort – Beratung über lokale Presse
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Mind. 50 Checks im Rahmen verschiedener Aktionen: Insgesamt konnten im KEM – Gebiet 2018 bis 6/2019 99 Vor- Ort – Beratungen durchgeführt werden zzgl. 6 Schimmelberatungen

Maßnahme Nummer:	07
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Schulprojekte
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Wissenstransfer und Bewusstseinsbildung von Schülern im Umsetzungszeitraum mittels Schulaktionen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	+Aussendungen an Schulen im Herbst 2018, 2019 und 2020 mit Zusammenfassungen der Schulangebote: vgl. Leistungsindikatoren +Durchführung Workshop an höherer Schule: vgl. Leistungsindikatoren +Angebot neues Programm „PV verstehen“ – vgl. Leistungsindikatoren
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Das Angebot sechs verschiedener Anbieter wurde zu Beginn des Schuljahrs zusammengefasst und verschickt an alle Schulen des KEM – Gebiets. Zahlreiche Schulen führten Workshops durch, aufgrund der großen Anzahl der Schulen und Anbieter werden allerdings nur die Angebote der KEM dokumentiert. Über die „Schulinitiative Tirol – Die Energiewende“ wurden insgesamt 45 Workshops durchgeführt. Ein Workshop zur Findung von Diplomarbeitsthemen an der HAK Imst wurde durchgeführt. Die Diplomarbeit „Schule der Zukunft, Nachhaltigkeit ist Trumpf“ wurde begleitet und im März 2019 eingereicht. Weitere WS sind für 2019 geplant. Der über die KEM entwickelte und angebotene PV- Workshop konnte bisher 14 mal an 6 Schulen durchgeführt werden, und kam bei Lehrern und Schülern gut an (vgl. Presseartikel Tarrenz).
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	+3 Aussendungen mit zusammenfassenden Schulangeboten diverser Anbieter: erste Aussendung erfolgt in 2018, weitere folgen 2019 und 2020 +mind. ein Workshop an höherer Schule zur Anregung von Diplomarbeiten / VWAs – gegebenenfalls Weitervermittlung und Betreuung der Arbeiten: Workshop an HAK Imst durchgeführt; Diplomarbeit „Schule der Zukunft, Nachhaltigkeit ist Trumpf“ betreut; weiterer WS für Herbst 2019 geplant +Angebot neue entwickeltes Programm „PV verstehen“: Programm entwickelt und angeboten per Mail und auf HP +Mind. 3 Workshops „PV verstehen“: bisher 14 PV- Workshops an sechs Schulen durchgeführt

Maßnahme Nummer:	08
<b>Titel der Maßnahme:</b>	e-Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Die e- Mobilität soll forciert werden. Mittels Vorbildwirkung können Vorurteile und Ängste abgebaut werden, um den Weg für den Umstieg zur e-Mobilität zu ebnet.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Infoveranstaltung e-carsharing (Einladung, Anwesenheitsliste): geplant für Frühling 2020 Einführung weiterer e- Autos im öffentlichen Interesse (Veröffentlichungen): bisher zwei Fahrzeuge am Bauhof Imst Angebot Fahrtraining (Einladung, Teilnehmerliste): Bisher nicht beansprucht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Bisher konnten 5 e-Auto -Beratungen durchgeführt werden. Unterstützung bei der Einführung weiterer e-Autos in Gemeinden und gemeindeeigenen Betrieben wurde Angeboten. Zwei e- Autos sind im Bauhof Imst eingesetzt, einige Gemeinden sind noch in der Entscheidungsphase.  Am 17.4.19 erschien in der Rundschau ein Artikel zum Thema, am 24.4.19 eine weitere Bewerbung der E- Auto Beratung. Am 15.Mai 2019 wurde in den Bezirksblättern der ungekürzte Artikel „Die Zukunft des Autos ist elektrisch“ veröffentlicht.  Das Fahrtraining der eingeführten e-Autos wurde bisher nicht genutzt. Ein Änderungsantrag liegt bei!
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Mind. eine Infoveranstaltung: Für Frühling 2020 geplant  Mind. 6 weitere e-Autos im öffentlichen Interesse sowie zur Erfüllung gesellschaftlich sozialer Aufgaben: bisher zwei e- Autos im Bauhof Imst  Angebot kostenloses Fahrtraining für Nutzer der Eingeführten e- Autos: bisher nicht genutzt

Maßnahme Nummer:	09
<b>Titel der Maßnahme:</b>	e-Ladestationsnetz
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Aufbau eines intelligenten e-Auto –Ladernetzes im Pitztal für Gäste und Einheimische, um sowohl die Anreise mit e- Autos problemlos zu ermöglichen als auch die Einheimischen zum Umstieg zu ermutigen.  Langfristig: Umstellung auf nachhaltige Mobilität  Forcierung des nachhaltigen Tourismus im Pitztal in weiteren Bereichen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Vernetzung der lokalen Partner zur Abstimmung des Projekts, Abstimmungstreffen: 1. Abstimmungstreffen im Vorab 2017; 2. Abstimmungstreffen 1/2019  Bewerbung (TVB, Gemeinden, Hotels etc.): Bewerbung über Projektleiter Hannes Wultschnig Pilothafte Errichtung von Ladestationen: Die intelligente Ladestation läuft pilothaft bei der Fa. Wultschnig in Wenus
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Bereits 2017 erfolgte das Abstimmungstreffen mit Vertretern der Pitztaler Gemeinden, TVB und Naturpark. „Neue Technologie für smartes Laden von E-Fahrzeugen in der KEM Imst“ wurde vom Projektleiter Hannes Wultschnig bei der Standortagentur und beim AK Energie im Vinschgau vorgestellt. Eine „intelligent gesteuerte“ Ladesäule ist einsatzbereit, und wird vom Elektrobetrieb im Pitztal angeboten. Von der ursprünglichen Idee eine „Pitztalkarte“ zum Zahlen des bezogenen Stroms wird aktuell abgesehen, da in Kürze mit einem universalem, Anbieterübergreifendem Abrechnungssystem über Kreditkarten etc. zu rechnen ist. Ein Abstimmungstreffen mit dem Projektleiter erfolgte zu Beginn 2019. Eigentlich wurde hier die Durchführung einer Infoveranstaltung besprochen. Aufgrund beruflicher und privater Gründe des Projektleiters, muss dies aber auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.  Eine Maßnahmenänderung für die WF1 ist vorgesehen (vgl. Anlage!)  Hinsichtlich der Einführung eines E- Busses im Pitztal haben wir vom VVT leider eine Absage erhalten. Es wurde aber in Aussicht gestellt einen E- Bus evtl. in Imst als Stadtbus zu testen. Die neuen Planungen waren für Herbst 2019 vorgesehen. Die e5- Stadtgemeinde Imst hätte Interesse daran. Eine erneute Nachfrage beim VVT ist im Juni 2019 erfolgt. Die Ergebnisse sind noch offen.

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Mindestens drei Veranstaltungen / Abstimmungstreffen: Zwei Abstimmungstreffen bzgl. Ladestationen Pitztal; ein Abstimmungstreffen 2018 bzgl. E-Busse</p> <p>Vorliegendes Konzept Ladestationen unter Einbezug der Stakeholder: „Neue Technologie für smartes Laden von E-Fahrzeugen in der KEM Imst“ vorgestellt</p> <p>Bericht Machbarkeit e- Busse im Pitztal: Absage des VVTs vorliegend, evtl. Einführung in Imst zugesagt; Nachfrage weitere Planung im Juni 2019 erfolgt</p>
---	---

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Easy Travel
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Auswertung der Forschungsstudie – Bekanntmachen der Studie - Verbesserungen in der umweltfreundlichen Gästeanreise
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Veranstaltung zur Bekanntmachung der Projektergebnisse: Vorstellung der Studie im Ötztal und in Mils abgehalten (Veranstalter Standortagentur), zusätzliche Vorstellung für die Bgm. des Pitztals am 1.10.18; TT- Bericht am 4.7.18;</p> <p>Abstimmungstreffen zur Ergreifung von konkreten Maßnahmen: vgl. Leistungsindikatoren</p> <p>Nach Möglichkeit Weiterentwicklung und erste Umsetzungen von Projektergebnissen: Umsetzungen im Pitztal und im Ötztal werden erwartet.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Studie „Easy Travel“ wurde im Ötztal und in Mils Bürgermeistern und TVBs von Prof. Mailer / Uni IBK vorgestellt. Veranstalter war die Standortagentur Innsbruck. Außerdem wurde sie nochmals in Innsbruck speziell den Pitztaler Bürgermeistern am 1.10.18 präsentiert. Nach interessierten Diskussionen rund um die Problematik Mobilität erwarten wir in Zukunft konkrete Ansätze und Umsetzungen.</p> <p>Im Ötztal wurde seit 1.6.19 ein Mobilitätsbeauftragter eingesetzt, mit dem eine gute Zusammenarbeit begonnen wurde, um die nachhaltigen Themen in der Mobilität zu platzieren. Im direkten Gespräch wurde ihm die Studie bekannt gemacht. Konkrete Umsetzungen sollen folgen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Mind. eine Veranstaltung zur Ergebnispräsentation der Studie: Vorstellung der Studie im Ötztal, in Mils und in Innsbruck (für Pitztal) abgehalten zzgl. individuelle Vorstellungen</p> <p>Mind. zwei Abstimmungstreffen zur Konzepterstellung bzw. zur Umsetzung: Bisher zwei Abstimmungstreffen und eine Förderberatung im Ötztal zum Thema nachhaltiger Verkehr am 25.4.19, 17.5.19, 23.5.19 und am 26.6.19 (hier Schwerpunkt Radverkehr); Diskussion Pitztal im Anschluss an Präsentation am 1.10.18</p>

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Attraktivierung der Alltagsradwege
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Radinfrastruktur soll sicherer, zweckmäßiger und attraktiver werden, um den Alltagsradverkehr zu steigern.</p> <p>Nach Umsetzung konkreter Maßnahmen in einer Pilotgemeinde des KEM – Gebiets sollen diese als Best Practice bekannt gemacht werden, um weitere Gemeinden zu mobilisieren.</p>

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Informationsveranstaltung: vgl. Leistungsindikatoren</p> <p>Abstimmungstreffen: vgl. Leistungsindikatoren</p> <p>Bedarfserhebung und Konzepterstellung für Pilotgemeinden: vgl. Leistungsindikatoren</p> <p>Evtl. erste Umsetzungsschritte:</p> <p>Imst: Maßnahmenkatalog für Stadtgemeinde erstellt, erste Umsetzungsschritte getätigt z.B. Radbrücke (vgl. Artikel TT vom 4.5.19), Beschilderung verbessert; Radabstellanlagen in Planung; Konzeptbearbeitung durch Verkehrsplaner in Angebotsphase</p> <p>Tarrenz: Verkehrsberuhigte Zone bei Schule entsprechend den Workshop- Ergebnissen im Bau</p> <p>Events: vgl. Leistungsindikatoren</p> <p>Bewerbung: Bewerbungen zu Veranstaltungen in Presse, Gemeindezeitungen, Flugblättern</p>
--	---

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Der Ausbau der überörtlichen Radwege ist im KEM- Gebiet im Gang. Ein Großteil der Radwege ist bereits sehr gut ausgebaut, weitere sind in Planung. Dieser Prozess wurde bereits in der Umsetzungsphase der KEM angestoßen und wird/wurde nun von anderen Akteuren zur Umsetzung gebracht.</p> <p>Bei Vernetzungstreffen, pers. Gesprächen und über die Medien konnte das Thema Alltagsradverkehr platziert werden. Zunehmend nimmt das Anliegen an Fahrt auf.</p> <p>In Imst konnte mittels dem Projekt ByPad ein langfristiger Prozess hinsichtlich der Steigerung des Alltagsradverkehrs in Gang gesetzt werden. Ein Team ist für das Thema Rad eingesetzt und zukünftig werden im Budget Mittel für konkrete Maßnahmen vorgesehen. Eine Konzeptbearbeitung durch den Verkehrsplaner befindet sich in der Angebotsphase.</p> <p>Mit weiteren Gemeinden wurden bereits Gespräche geführt, einen solchen Prozess mit Unterstützung der KEM in Gang zu setzen. Wir sind durchauszuversichtlich bis zum Ende der KEM noch Projekte umzusetzen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Mind. eine Informationsveranstaltung:  Vernetzungstreffen am 13.3.19 zum Thema Radfahren  Vernetzungstreffen Roppen am 26.4.18 mit Vorstellung ProByke und Radwettbewerb (KB)</p> <p>Abstimmungstreffen für mind. zwei Pilotgemeinden:  Projektplanung Radweg Tschirgant-Mieminger Plateau-Telfs in Obsteig am 08.02.2018 (RM)  Abstimmungstreffen am 4.6.18 in Tarrenz „Verkehrskonzept neu bei Schule und Kindergarten, Konzept Workshop zur Ideenfindung“  Abstimmungstreffen im Vorab am 20.11.17 für ByPad Imst; zwei Workshops und eine Beradlung im Rahmen des Projektes 2018  Abstimmungstreffen Haiming am 26.2.18 im Zuge des Gemeindebesuchs  Abstimmungstreffen Roppen am 03.04.18 (ByPad vorauss. 2020)  Projektinfo in Mieming am 18.1.18 im Zuge des Gemeindebesuchs; erneute Info über e5- Beraterin 2019  Info- und Planungstreffen Ötztal am 26.6.19 (Vorgespräche am 25.4.19 und 23.5.19)</p> <p>Bedarfserhebung und Konzepterstellung für mind. zwei Pilotgemeinden:  ByPad – Projekt in Imst durchgeführt  Workshop für Verkehrskonzept Tarrenz bei Schule als Vorbereitung für Planer  Vorschau: BYPAD für zwei weitere Gemeinden in Aussicht; evtl. ProBike im Ötztal in Aussicht</p> <p>Veröffentlichung in lokaler Presse (mind. 2 redaktionelle Artikel zum Thema Rad):  Zahlreiche Presseartikel zum Thema Rad z.B. am 2.3.18 in TT Artikel Radwettbewerb, 7.3.18 Rundschau Artikel Radwettbewerb; 20.6.18 RS Verkehrskonzept Tarrenz; 26.4.18 Vernetzungstreffen; 29.8.18 Rundschau Radlkinio; ...</p> <p>Best Practice Projekte auf Homepage: Vernetzungstreffen, ByPad (<a href="https://www.energiebuen-del-imst.at/mobilitaet/fahrrad-fahren/">https://www.energiebuen-del-imst.at/mobilitaet/fahrrad-fahren/</a>)</p> <p>Mind. 9 Events zum Thema:  Teilnahmen am Radwettbewerb 2018 ges. 9 Gemeinden; RM Imst, Betriebe; Sattelfest Roppen am 24.3.18; Mobil Bar bei Pfeifer am 21.4.18; Radabschlussveranstaltung am 22.9.18 in Imst (Autofreier Tag); Tauschmarkt Nassereith mit Mobil Bar am 14.4.18; Radpräsentation beim Energietag Arzl am 22.6.18; Radlkinio im Juli 2018 in Roppen, Stams und Mötztal; Sattelfest Silz 08.9.18; Sattelfest Nassereith 22.9.18; autofreier Tag Stams am 21.9.18; Vortrag "mit dem Rad von Amsterdam nach Stams" in Stams e5 Team 13.11.18; Umwelttag Roppen mit Anmeldung Radwettbewerb</p>

Maßnahme Nummer:	12
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Bestandsanlagen Kleinwasserkraft / Trinkwasserkraft
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Feststellung des Optimierungspotentials lokaler Wasserkraftwerke Infolge Optimierung der Energieeffizienz der bestehenden Kraftwerke Feststellung der möglichen Errichtung weiterer Trinkwasserkraftwerke
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>+Bedarfserhebung / Potentialanalyse: Prozess ist in Arbeit</li> <li>+Informationsveranstaltung: vgl. Leistungsindikatoren</li> <li>+Beratungen: eine Förderberatung für KWK Hotelbetrieb Pitztal über KEM; bisher keine Beratungen über WT</li> <li>+Abstimmungstreffen:</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>+Abstimmungstreffen / Informationseinholung in ca. 50% der Gemeinden</li> <li>+Nach Möglichkeit erste Umsetzungsschritte: TWK Roppen realisiert; TWK Nassereith in Planung</li> <li>+Publikation der Best Practice Beispielen: Nach Vernetzungstreffen im September geplant</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Der Prozess der Potentialanalyse ist noch im Gange. Viele Informationen konnten schon zusammengetragen werden, viele fehlen noch.</p> <p>Ein Arbeitsschwerpunkt soll im September gesetzt werden: hier sollen neben Gemeindevertretern gezielt KWK- Besitzer zum Vernetzungs- und Informationstreffen eingeladen werden. In diesem Zuge können weitere fehlende Informationen ergänzt werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>+Vorliegende Übersichtsliste Kleinwasserkraft KEM – Gebiet: Übersichtsliste erstellt, Informationen von WT enthalten; Aktualisierung noch nicht komplett</li> <li>+Mind. eine Informationsveranstaltung: Planung für 27.9.19 kombiniert mit Exkursion zum TWK Roppen neu; Teilnahme an Vorstellung „Praxisbeispiele zu Kleinwasserkraft: Anforderungen aus der KEM Energiebündel Imst“ am 28.11.18 bei der KEM Fachveranstaltung in Stubenberg am See</li> <li>+Erstberatung und vor Ort Erhebung in mindestens zwei Pilotgemeinden: noch nicht</li> <li>+Best Practice Projekte auf Homepage: noch nicht; nach Vernetzungstreffen im September geplant</li> <li>+Veröffentlichung nach Umsetzung in lokaler Presse (mind. 1 Artikel zum Thema): Nach Vernetzungstreffen im September geplant</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	13
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Nachhaltiges Bodenmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Schaffung eines Bewusstseins bei Gemeindevertretern für die Ressource Boden und die Bedeutung für den Klimaschutz bzw. CO2 Haushalts, insbesondere bei der Erstellung von Raumentwicklungskonzepten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>+Informationsveranstaltung: vgl. Leistungsindikatoren</li> <li>+Abstimmungstreffen: Thematisierung bei Gemeindebesuchen und Veranstaltungen</li> <li>+Beratungen oder Projektteilnahme: Bisher nur Wildermieming Projektteilnehmer, aufgrund politischem Umbruch derzeit wenig Aktivitäten, Interesse von Silz und Karrösten, bisher noch keine Kapazität gefunden</li> <li>Abprachen im Pitztal und im Ötztal zur Vorstellung des Projekts im PV</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Durch Thematisierung bei den Veranstaltungen und bei Gemeindebesuchen konnte der Bereich Bodenschutz in der Region besser verankert werden. Leider überwiegen in der praktischen Umsetzung jedoch meist wirtschaftliche und praktische Argumente.</p> <p>Diese Maßnahme führte jedoch zur Initiierung des Projekts „Inntal summt“, das bisher sehr erfolgreich umgesetzt werden konnte und guten Anklang in der Bevölkerung fand.</p> <p>Das Klimabündnis hat einen Bodencheck für Gemeinden entwickelt. Zur Erarbeitung der Fragebögen hat das MRM an einem Workshop am 11.6.18 teilgenommen. Die Information über den fertigen Onlinecheck wurde über die KEM publik gemacht.</p> <p>Ferner hat die MRM an einem Workshop zu Bodenfunktionskarten in IBK teilgenommen. Ein Schulangebot zum Thema Bodenfunktion, Biodiversität und Insektensterben ist in Planung (vgl. Antrag zur Maßnahmenänderung).</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>+Mind. eine Informationsveranstaltung: 29.11.2017: Infoveranstaltung Vorgezogen "Dem Boden Raum geben" 14.3.18: Vorstellung Nachhaltiges Bodenmanagement bei Generalversammlung / Auftakt KEM: Link4Soils, Pilot Wildermieming und "Inntal summt" (Vorstellung auch bei Leader!) 26.4.18: Vernetzungstreffen Roppen: Vorstellung Projekt link4Soils 25.6.18: Vernetzungstreffen Imst: Vorstellung Link4Soils durch Waldaufseher Wildermieming 27.5.19: Information Boden bei Infoabend Karrösten</li> <li>+Best Practice Projekt auf Homepage: (<a href="https://www.energiebueundel-imst.at/bodenschutz/">https://www.energiebueundel-imst.at/bodenschutz/</a>)</li> </ul>
---	--

## 5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

**Projekttitle:** Inntal summt

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** Roppen, Haiming, Silz, Mötz, Stams, Obsteig, Mieming,

**Bundesland:** Tirol

**Projektkurzbeschreibung:** Ein Projekt in Kooperation mit den Gemeinden, dem Regionalmanagement Imst, dem Tiroler Bildungsforum, Grünes Tirol und der KEM Imst: In sieben Gemeinden wurden fast 50 Grünflächen mit naturnaher, heimischer Bepflanzung angelegt und beschildert. Begleitend wurde umfangreich in der Presse berichtet und es wurden informative Familiennachmittage, Workshops und Schulungen angeboten, um das Wissen in der Region zu verankern.

**Projektkategorie:** Raumplanung / Bodenschutz – naturnahe Bepflanzung auf öffentlichen Grünflächen

**Ansprechperson**

**Name:** DI (FH) Gisela Egger

**E-Mail:** gisela.egger@regio-imst.at

**Tel.:** 0043 / (0)699 10075576

**Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:**

<https://www.regio-imst.at/inntalsummt/>

<https://www.energiebuendel-imst.at/kem/informationen/>

**Persönliches Statement des Modellregions-Managers:**

Das Projekt hat im KEM – Gebiet viel positives Aufsehen erregt: Die Biodiversität wird gefördert, dem Insektensterben entgegenwirkt und das Bewusstsein für Boden und Natur gestärkt – ein erster, sichtbarer Schritt in die richtige Richtung mit Vorbildcharakter!

### Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Ziel: „Nach einer (e-)Autofahrt von Rietz nach Mils soll es notwendig sein, die Windschutzscheibe zu reinigen“

Steigerung der heimischen, naturnahen Biodiversität - Lebensraum für heimische Insekten schaffen

Sichtbares Vorbild schaffen: fast 50 Flächen wurden mit naturnaher Bepflanzung in 7 Gemeinden gestaltet

Aufbau von Kompetenzen in der Region bei politischen Vertretern, Gemeindemitarbeitern und Gärtner:innen: Exkursion, Schulungen, Workshops und Familiennachmittage wurden angeboten und gut angenommen.

Bewusstseinsbildung zum nachhaltigen Umgang mit Böden im Allgemeinen: Neben den Infoveranstaltungen mit Broschüren und Büchern wurde in zahlreichen Artikeln in der Presse berichtet und angekündigt.

Ablauf des Projekts:

Idee wurde im Energieteam in Silz geboren. Die Mitglieder wandten sich dann an MRM und an das Regionalmanagement. Bereits im Januar 2018 wurde mit der Konzepterstellung begonnen und wichtige Akteure eingebunden: Tiroler Umwelthanwaltschaft, Tiroler Bildungsforum, Natur im Garten, Grünes Tirol, OGVs und regionale Klimaschutzbeauftragte. Das Projekt hat eine Laufzeit von Juli 2018 bis November 2019.

Meilensteine:

14.02.2018: Workshop in Silz mit Vertretern interessierter Gemeinden

März 2018: Zusammenstellung Projektteam - Erarbeitung Konzept Inntal summt

20.04.2018: Konzeptvorstellung „Inntal summt“ in Stams

Mai/Juni 2018: Vorstellung in diversen Gemeinderatssitzungen

05.06.2018: Exkursion nach Kirchbichl und Volders

Juli 2018: Teilnahmebestätigungen aus 7 Gemeinden - Ausschreibung Experten

30.07.2018: Vergabegespräch mit DI Markus Kumpfmüller, Landschaftsplaner - Vergabe

18.09.2018: Auftaktveranstaltung in Haiming

19./20.09.2018: Flächenbegehungen mit Experten – 63 Flächen in 7 Gemeinden  
Bis Ende 2018: Grobplanung Flächen und Planung/Organisation Veranstaltungen für Bürger  
Januar 2019: Auswahl und Planung der anzulegenden Flächen im Frühling 2019 – 47 Flächen ges.  
Ab 09.03.2018: 7 informative Familiennachmittage in allen teilnehmenden Gemeinden  
und Workshops für Bürger zum Anlegen von Blumenwiesen, heimischen Gehölzen und Mähen mit der Sense  
24.04.2019: Workshop für Gemeindemitarbeiter und Gärtner zum Anlegen der Flächen  
ab 25.04.2019: Anlegen der 47 gewählten Flächen in 7 Gemeinden  
Kommend:  
24./25.07.19: Pflegeworkshop für Gemeindearbeiter und Gärtner  
09./10.19: Pflegeworkshop für Gemeindearbeiter und Gärtner  
Herbst 2019: Informationsveranstaltung für regionale Gärtner  
2020: Angebot für Schulen

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Rd. 60.000 Euro Gesamtkosten, davon 42.000 Leader - Förderung, Rest Eigenmittelanteil von Gemeinden; zzgl. Organisationskosten MRM

Nachweisbare CO<sub>2</sub>-Einsparung in Tonnen:

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Die bisherigen Meilensteine und Projektziele wurden sehr gut erreicht, bei der Bevölkerung wurde das Projekt sehr gut aufgenommen und das Interesse ist groß. Die KEM hat an Bekanntheit sehr gewonnen, nicht zuletzt durch die starke begleitende Öffentlichkeitsarbeit, die Veranstaltungen und die gut sichtbar beschilderten, angelegten Flächen. Eine Einreichung zum „European Award for ecological gardening 2019“ wurde vorgenommen, die Ergebnisse sind noch nicht bekannt. Durch die gute Organisation unter Einbindung wichtiger Akteure und Spezialisten konnte eine problemlose Abwicklung erfolgen. In zahlreichen Gesprächen mit regionalen Gärtnern und der Innung konnten auch diese, zunächst sehr skeptische Berufsgruppe mit ins Boot geholt werden. Einige weitere Gemeinden haben die Idee schon aufgegriffen und Informationen eingeholt.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Besonders gut ist die Einbindung der Akteure gelaufen. Das Projektteam hat ausgezeichnet zusammengearbeitet und die Bevölkerung nimmt das Thema sehr gerne an. Das Thema „Bodenschutz“ wurde mittransportiert und konnte mehr Bewusstsein schaffen. Die KEM hat an Bekanntheit stark dazugewonnen und kann so auch mit anderen, oft weniger „bunten“ Inhalten besser bei den Akteuren ankommen.

Motivationsfaktoren:

**Vorbilder in Tirol:** Gemeinde Volders und Gemeinde Kirchbichl / TN Projekt Blütenreich

(Exkursion zum Projektstart; Referent Auftakt u.a. VBgm. aus Volders)

<http://www.tiroler-umweltschutz.at/naturschutz/naturprojekte/bluetenreich/>

Weiterhin:

<https://www.tiroler-bildungsforum.at/node/54>

<https://www.naturimgarten.at>

<https://www.naturimgarten.tirol>

<https://www.gruenes-tirol.at/heimisch-pflanzen/>

[https://www.umweltberatung.at/themen-gaertnern-naturnahe\\_bepflanzung](https://www.umweltberatung.at/themen-gaertnern-naturnahe_bepflanzung)

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.regio-imst.at/inntalsummt/>

<https://www.rm-tirol.at/regionen/imst/projekte/>

<https://www.energiebuendel-imst.at/kem/informationen/>